

TH. SOB CZYK, Hoyerswerda

Bijugis pectinella (DENIS & SCHIFFERMÜLLER, 1775) - eine für Deutschland neue Psychidae (Lep.)

Zusammenfassung *Bijugis pectinella* (DENIS & SCHIFFERMÜLLER, 1775) wurde erstmals in Deutschland 1998 gefunden. Biologische und ökologische Beobachtungen werden diskutiert. Die Verbreitung in Mitteleuropa wird vorgestellt. *Bijugis pectinella* und *bombycella* werden verglichen.

Summary *Bijugis pectinella* (DENIS & SCHIFFERMÜLLER, 1775) - a psychid (Lep.) new for Germany. - *Bijugis pectinella* (DENIS & SCHIFFERMÜLLER, 1775) was first recorded in Germany in 1998. The biology and ecological requirements of the species are discussed. The distribution in central Europe is presented. *Bijugis pectinella* and *bombycella* are compared.

Einleitung

Im Gegensatz zu anderen Lepidopterenfamilien ist die Kenntnis der Verbreitung und Ökologie der deutschen Psychidae noch lückenhaft. Neunachweise für Deutschland gab es in den letzten Jahren bei den Gattungen *Siederia* und *Dahlia*.

Das Arteninventar der „Großpsychiden“ schien bekannt. Um so überraschender ist der Nachweis von *Bijugis pectinella* (DENIS & SCHIFFERMÜLLER, 1775) an zwei Lokalitäten im nordöstlichen Sachsen.

Fundumstände

Am südlichen Stadtrand von Hoyerswerda (Gondelteich) wurde am 30.5.1998 bei Macrofotoaufnahmen ein auf der Erde liegender, knapp 15 mm langer Sack gefunden, der vorerst als zu *Bijugis bombycella* (DENIS & SCHIFFERMÜLLER, 1775) gehörig bestimmt wurde. Da es keine Nachweise dieser Art aus Sachsen gibt und in Ostdeutschland nur alte Funde aus Thüringen (BERGMANN 1953) und Mecklenburg-Vorpommern (URBAHN 1939) bekannt sind, wurde am selben und den folgenden Tagen die gesamte Umgebung intensiv abgesucht. In etwa 20stündiger Suche konnten 3 weitere nur aus der Nahdistanz sichtbare Säcke gefunden werden. Beim Schlupf des ersten Falters wurde die Artzugehörigkeit zu *Bijugis pectinella* erkannt.

Am 22.06.1998 konnte durch LEUTSCH ca. 10 km nördlich des ersten Fundortes bei Burg ein weiteres Männchen dieser Art am Licht registriert werden (det. SOB CZYK).

Ökologie

Bei dem ersten Fundort handelt es sich um ein anthropogen stark beeinflusstes, ursprünglich ebenes Gelände am Stadtrand von Hoyerswerda, bei dem sich in Folge von Kies- und Sandabgrabungen ein interessantes Mikrolief entwickelte. In diesen Störbereichen befinden

sich verschiedene Sukzessionsstadien, vor allem Sandmagerrasen. Die Säcke von *Bijugis pectinella* (DENIS & SCHIFFERMÜLLER, 1775) wurden auf offenen Sandflächen zwischen *Corynephorus canescens*-Büscheln gefunden. Die Raupen krochen im Sonnenschein. 2 Säcke (einer bereits verpuppt) lagen in einer flachen Mulde unterhalb einer schwach geneigten Fläche, möglicherweise wurden sie durch einen starken Gewittergusch des Vortages dorthin gespült.

Bei der Zucht wurden alle am Fundort vorkommenden Pflanzen angeboten. Als einzige Nahrung konnten abgestorbene *Corynephorus canescens*-Reste registriert werden. Am 4.6.1998 und 5.6.1998 spannen sich die Raupen zur Verpuppung schräg nach oben stehend an kleine Sandkörnerchen an (Abb. 1).

Am 12. und 16. 6. 1998 (12tägige Puppenruhe) schlüpfen 2 männliche Falter um 17.00 bzw. 17.30 Uhr (Abb. 2). Bei dem zweiten Männchen konnte die Kopulation mit dem offensichtlich ebenfalls kurz zuvor geschlüpfen Weibchen gegen 18,30 Uhr beobachtet werden. Das Weibchen verblieb dabei vollständig im Sack. Leider war der letzte der Säcke leer, so daß keine Anflugversuche im Freiland durchgeführt werden konnten. In der Literatur wird für *B. bombycella* ein abendlicher Flug angegeben, für *B. pectinella* der Paarungsflug vor der Morgendämmerung (z. B. FORSTER, W. & T. A. WOHLFAHRT 1960). Zwei Lichtfänge in Verbindung mit Absuchen und Abkäschern des ersten Fundortes in der Dämmerung blieben ebenso erfolglos wie die Suche vor der Morgendämmerung. Aus der Zuchtbeobachtung wird eine abendliche Aktivitätsphase vermutet. Der zweite Nachweis durch LEUTSCH bestätigt diese Angabe. Leider sind keine detaillierten Angaben zum Anflug vorhanden. Ein Flug am frühen Morgen scheint für die zarten Falterchen durch den überall anhaftenden Tau sehr problematisch.

Am 14.7. wurden im Zuchtgefäß ca. 30 Säckchen der geschlüpfen Jung räupchen festgestellt. Obwohl die Räupchen intensiv an den angebotenen Pflanzenteilen nagten, gingen sie innerhalb der nächsten 20 Tage ein.



Abb. 1: Männlicher Sack von *Bijugis pectinella* zur Verpuppung angesponnen. 5.6.1998, Hoyerswerda (Foto: TH. SOBCZYK)

Unterschiede zwischen den beiden heimischen *Bijugis*-Arten

Für *Bijugis bombycella* wurden die Literaturangaben und eigenes deutsches Material ausgewertet. Die Angaben zu *Bijugis pectinella* beziehen sich auf den Erstnachweis.

Gesamtverbreitung

Bijugis pectinella (DENIS & SCHIFFERMÜLLER, 1775) ist von Nordafrika über Süd- und Mitteleuropa bis Vorderasien und dem Baltikum mit Schwerpunkt im Balkan und Nordostitalien verbreitet. Die Alpen werden nach Norden hin offensichtlich nicht überschritten. Aus den Nachbarländern sind die Funde im Süden und Südosten Polens (MARCINIAK 1997) erwähnenswert (ca. 10 Lokalitäten). Gemeinsam mit dem Neufund für Deutschland bilden sie einen Teil der nördlichen und westlichen Arealgrenze. Der Deutschland nächstgelegene Fundort befindet sich in Böhmen (Ceske stredohori, leg. KRALICEK). Insgesamt liegen aus Böhmen, Mähren und der Slowakei Nachweise von etwa 20 Fundorten vor (LASTUVKA in lit.) (Verbreitungskarte).



Abb. 2: Männlicher Falter und Sack von *Bijugis pectinella*. 16.6.1998, Hoyerswerda. (Foto: TH. SOBCZYK)

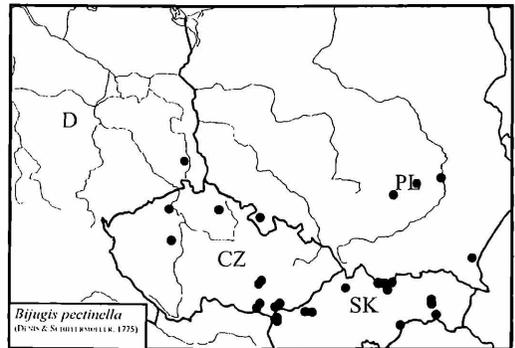


Abb. 3: Verbreitung von *Bijugis pectinella* in Deutschland, Polen, Tschechien und der Slowakei (verändert nach MARCINIAK 1997 und LASTUVKA, in litt.)

	<i>Bijugis bombycella</i>	<i>Bijugis pectinella</i>
Flügelspannweite	16 - 21 mm (selten 14 mm)	14,5 mm
Flügelform	breitflügelig	schmalflügelig
Färbung/Zeichnung	Flügel normal beschuppt, ockergelb, deutlich gegittert, Fransen in der Endhälfte gegittert	Flügel dünn beschuppt, grau, gegen den Saum mit schwach angedeuteter Gitterung, Fransen glänzend gelblich
Fühlerglieder	21 - 25	22, 23
Puppe Männchen	6,5 - 7,5 mm	5,0 / 5,5 mm
Puppe Weibchen	9 mm - 12 mm	7,5 mm
Männchensack	18 mm x 2,5 - 4 mm	13,5/14,5 mm x 3 mm
Weibchensack	18 - 20 mm x 4 - 6 mm	15,0/17,5 mm x 4 mm
Sack	mit flachen Stengel- und Blattstücken längs belegt, Stücke kurz, anliegend, sie überragen nicht den Sack	mit feinen Corynephorusstengel- und Blatteilchen längs belegt, Stücke kurz, anliegend, sie überragen nicht den Sack

Gefährdung/Schutz

Der Fundort Hoyerswerda ist durch Bebauung und Biotopzerstörung akut gefährdet. Da die Biotopstrukturen erst in den letzten 3 Jahrzehnten entstanden sind, wird von einer Besiedelung aus den umliegenden Sandmagerrasen ausgegangen. Bei dem zweiten Fundort handelt es sich um ein Flächennaturdenkmal. Falter und Entwicklungsstände sind offensichtlich sehr schwer nachweisbar, so daß es möglich erscheint, daß die Art weiter verbreitet ist. Insbesondere beim Lichtfang sollte auf *Bijugis pectinella* geachtet werden.

Dank

Für die gewährte Unterstützung und die wertvollen Hinweise danke ich Herrn HÄTTENSCHWILER (Uster) und Herrn LASTUVKA (Brno). Herrn LEUTSCH (Niederoderwitz) danke ich für die Informationen zu seinem Fund und die Möglichkeit zur Veröffentlichung der Angaben.

Literatur

- BERGMANN, A. (1952-1955): Die Schmetterlinge Mitteldeutschlands. - Bd. 1 - 5. Jena.
- EIDKUM, F. (1952): Nový motýl pro Cechy vakonos *Psychidea pectinella* DEN. ET SCHIFF. [Neue Schmetterlingsart für Böhmen der Sackträger *Psychidea pectinella* DEN ET SCHIFF.]. Cas. Cs. Spolec. Entomol. 49: 235 - 236 (tschechisch).
- FORSTER, W. & WOHLFAHRT, T. A. (1960): Die Schmetterlinge Mitteleuropas. Spinner und Schwärmer. - 1-239. - Stuttgart.
- HÄTTENSCHWILER, P. (1997): In: Pro Natura. Schweizer Bund für Naturschutz: Schmetterlinge und ihre Lebensräume. Band 2, Psychidae: 165 - 308.
- MARCINIAK, B. (1997): A review of the Polish Psychidae (Lepidoptera). - Pol. Pismo Entomol. 66: 247 - 270.
- KARSHOLT, O. & RAZOWSKI, J. (1996): The Lepidoptera of Europe - A distributional Checklist. - Apollo Books Stenstrup.
- SAUTER, W. & HÄTTENSCHWILER, P. (1991): Zum System der paläarktischen Psychiden (Lep., Psychidae). 1. Teil: Liste der paläarktischen Arten. - Nota lepid. 14: 69 - 89.
- SIEDER, L. & LOEBEL, F. (1951): *Psychidea bombycella* und ihre Rassen. - Ztschr. Wien. ent. Ges. 36: 33 - 44.
- SOBCZYK, Th. (1998): Synopsis der in der Bundesrepublik Deutschland nachgewiesenen Sackträger - Arten (Lep., Psychidae). Ent. Nachr. Ber. 42 (1/2): 61 - 71.
- STRAND, E. (1913): Psychidae. In SEITZ, A.: Die Großschmetterlinge der Erde. I. Abt. Die Großschmetterlinge des paläarktischen Faunengebietes. Bd. 2: Die paläarktischen Spinner und Schwärmer: 353 - 370. Stuttgart.
- URBAHN, E. & URBAHN, H. (1938): Die Schmetterlinge Pommerns mit einem vergleichenden Überblick über den Ostseeraum, Psychidae: 243 - 254.

Anschrift des Verfassers:
Thomas Sobczyk
Am Bahndamm 13
D-02977 Hoyerswerda

FAUNISTISCHE NOTIZEN

653.

Zum Vorkommen von *Omaloptia ruricola* (F., 1775) in Niedersachsen und Westfalen (Col., Melolonthidae)

RÖSSNER (1995) hat die gesicherten Nachweise in Deutschland von *Omaloptia ruricola* (F.) und der schwierig zu unterscheidenden Nachbarart *O. nigromarginata* HERBST zusammengefaßt. Beide Arten bevorzugten wärmebegünstigte Orte. *O. ruricola* lebt vor allem auf Kalkböden und erreicht in Sachsen-Anhalt ihre nördliche Verbreitungsgrenze. Aus Niedersachsen, Nordrhein-Westfalen und Rheinland-Pfalz konnten keine belegten Funde angegeben werden. *O. nigromarginata* bevorzugt Mager- und Trockenrasen, oft auf Sand; diese Art ist nach Westen bis Hamburg, Sachsen-Anhalt (Schönebeck, Eisleben, Halle), Frankfurt/M. und zum Kaiserstuhl verbreitet.

Am 2.7.1987 fing ich mehrere Exemplare von *O. ruricola* im Wesertal bei Steinmühle (Kreis Holzminden, Niedersachsen) auf einem südexponierten Steilhang. Die Tiere saßen auf Gräsern und anderen niederen Pflanzen, die locker zwischen dem anstehenden Kalkgestein wuchsen. Ein weiteres Tier konnte ich am selben Tage ca. 11 km südlich bei Höxter-Stahle (Nordrhein-Westfalen) finden.

Für das südliche Rheinland nennt KÖHLER (1996) einige überprüfte Nachweise aus den Kalkgebieten der Eifel und des nördlichen Rheinland-Pfalz.

Die jetzt vorliegenden Fundorte von *O. ruricola* im Rheinland, in Westfalen und Niedersachsen dürften recht genau die Nord- und Nordwestgrenze des Areals dieser Art in Mitteleuropa darstellen.

Literatur

- HORION, A. (1958): Faunistik der mitteleuropäischen Käfer. Bd. VI: Lamellicornia (Scarabaeidae-Lucanidae). - Überlingen.
- KÖHLER, F. (1996): Anmerkungen zur Käferfauna der Rheinprovinz C. - Mitt. Arb. gem. Rhein. Koleopterol. 6: 197-212. Bonn.
- RÖSSNER, E. (1995): Verbreitung der Gattung *Omaloptia* SCHÖNHERR, 1817 in der Bundesrepublik Deutschland (Col., Melolonthidae, Sericinae). - Ent. Nachr. Ber. 39: 213-217.

Anschrift des Verfassers:
Werner Schulze
Samlandweg 15a
D-33719 Bielefeld

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Entomologische Nachrichten und Berichte](#)

Jahr/Year: 1998/1999

Band/Volume: [42](#)

Autor(en)/Author(s): Sobczyk Thomas

Artikel/Article: [Bijugis pectinella \(Denis & Schiffermüller, 1775\) - eine für Deutschland neue Psychidae \(Lep.\). 235-237](#)